

ANTRITTSKONZERT PROF. RASMUS BAUMANN
14. MAI 2019 · LIEDERHALLE · BEETHOVENSAAL

RESONANZ

2020

*der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart*

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 2
Auferstehungssymphonie



„DER WIRKUNG WIRD SICH

NIEMAND ENTZIEHEN KÖNNEN“

ÜBER UNSER KONZERT MIT MAHLERS 2. SYMPHONIE

„Es klingt alles wie aus einer anderen Welt herüber. Und – ich denke, der Wirkung wird sich niemand entziehen können.“ So urteilte Gustav Mahler selbst über seine 2. Symphonie, als er die ersten Proben dirigiert hatte. Ähnliches empfinde ich jedesmal, wenn ich diesem so überlebensgroßen Stück begegne. Mahler ist ohnehin mein symphonischer Lieblingskomponist, und so war es für mich ein großer Wunsch, gerade dieses Werk in meinem Antrittskonzert zu dirigieren. Ich bin der HDMK Stuttgart sehr dankbar, dass sie das Wagnis mit mir eingegangen ist – denn schließlich ist die Zweite mit ihrem riesigen Besetzungsapparat ein wahres „Monstrum“ mit außerordentlichen Herausforderungen. Es ist aber auch eine Komposition mit großer künstlerischer Strahlkraft, die möglichst viele Beteiligte einer so großen und hervorragenden Hochschule einbezieht, inklusive Bühnenmusik, Chor und Gesangssolistinnen.

Ich habe immer wieder beobachtet, dass die unverstellte Emotionalität von Mahlers Musik gerade junge Menschen begeistert. Auch das war ein Grund, die Zweite auszuwählen. Wer dieses grandiose Stück zum ersten Mal hört, vergisst das Erlebnis nie – und erst recht nicht, wie es sich anfühlt, in jenem großen Welttheater mitzuwirken. Wie Mahler selbst sagte: „Man wird mit Keulen zu Boden geschlagen und dann auf Engelsfüßchen zu den höchsten Höhen gehoben.“ Die Zweite greift nach den Sternen: Der Himmel selbst ist der Sehnsuchtsort, ist die Erfüllung der menschlichen Existenz. Zweifach öffnet sich der Himmel hier: schon im „Urlicht“, dann im Finale, dieser gewaltigen Apotheose der Auferstehung.

Die Inspiration zum bombastischen Chorfinale hatte Mahler bekanntlich 1894 während einer Trauerfeier für den großen Dirigenten Hans von Bülow im Hamburger „Michel“. Ich stelle mir diesen Moment wirklich als magisch vor: Wie sich die Energie eines eben verstorbenen Menschen, eines bedeutenden Künstlers „wie ein Blitz“ (Mahler) in Kreativität verwandelt, um ein noch größeres Werk zu ermöglichen. Vielleicht glüht ein Funke dieses Blitzes noch in jedem Ausführenden, in jedem Hörer, der sich auf die Zweite einlässt – ein Stück, das alle bis dahin gültigen Standards sprengt. Himmel und Hölle treffen schon im ersten Satz aufeinander: In dem unerbittlichen Trauermarsch gibt es mit Chormotivik und aufwärtsstrebenden Figuren nur kurze Blicke ins Paradies. Scheinbare Idylle gewähren der zweite und dritte Satz, ein Schubertnahe Ländler und ein Rückgriff auf das „Wunderhorn“-Lied „Des Antonius von Padua Fischpredigt“. Im „Urlicht“ tritt die menschliche Stimme hinzu und bereitet das exorbitante Finale vor: Jüngstes Gericht, himmlischer Trost und der unbeschreibliche Einsatz des „Aufersteh’n“-Chores.

Für dieses grenz- (und studienfach)überschreitende Monumentalwerk wollten wir bewusst aus dem „geschützten Raum“ einer Hochschule hinausgehen. Das Konzept hat funktioniert, und das Konzert in der Stuttgarter Liederhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Dass der Abend nun auf CD vorliegt, erfüllt mich mit Freude, Stolz und Dankbarkeit. Dem HSO und allen Beteiligten kann ich für diese ausgezeichnete Leistung und das souveräne Musizieren nur ein riesiges Kompliment aussprechen. Ich denke, auch die Studierenden haben schon in den Proben bei aller intensiven und fordernden Arbeit viel positive Energie zurückbekommen – und letztlich vermutlich sogar etwas von der Euphorie empfunden, die Mahler beschwört. Über das Ergebnis bin ich jedenfalls sehr glücklich und hoffe, auch Sie können dies nachempfinden. Unser nächstes gemeinsames Konzert mit symphonischem Großrepertoire ist bereits in Planung.

PROF. RASMUS BAUMANN

3D-AUDIO FÜR MAHLERS 2. SINFONIE

Auch aus Sicht der Produktionsumgebung war das Konzert im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle äußerst spannend. Neben einer Stereoproduktion wurde das Antrittskonzert von Prof. Rasmus Baumann zusätzlich in 3D-Audio aufgezeichnet und produziert. Dabei kam eine neue Mikrofontechnik zum Einsatz.

*Als Basis diente das ORTF-3D von Schoeps aus Karlsruhe. Dieses wurde mit einigen Modifikationen genutzt, um nicht nur das Orchester aufzunehmen, sondern auch den gesamten Raum, mit allen Reflektionen und akustischen Ereignissen in drei Dimensionen aufzuzeichnen. Dadurch war es in der Postproduktion mit entsprechender Lautsprecheranordnung möglich, ein immersives Hörerlebnis auf Basis der akustischen Merkmale der Liederhalle zu erzeugen, welches die Zuhörerinnen und Zuhörer emotional noch näher mit der Musik und den Künstler*innen verbindet.*

*Um ein solches Mammut-Projekt mit einer Vielzahl an Mikrofonen und hohem technischen Aufwand umzusetzen, hat das Produktionsteam der HMDK Stuttgart Unterstützung erhalten. Angehende Ingenieur*innen der Hochschule der Medien Stuttgart unter der Aufnahmeleitung von Prof. Oliver Curdt haben hier mit viel Leidenschaft für Musik und Technik das Projekt unterstützt und möglich gemacht. Ein herzliches Dank schön an Prof. Curdt und seine Studierenden.*

ARNE MORGNER

CD 1

1} 1. Satz: ALLEGRO MAESTOSO: MIT DURCHAUS ERNSTEM UND FEIERLICHEM AUSDRUCK	22:23
2} 2. Satz: ANDANTE MODERATO: SEHR GEMÄCHLICH, NIE EILEN	10:35
<i>Gesamt 32:59</i>	

CD 2

1} 3. Satz: IN RUHIG FLIESSENDER BEWEGUNG	10:49
2} 4. Satz: „URLICHT“. SEHR FEIERLICH, ABER SCHLICHT	04:38
3} 5. Satz: IM TEMPO DES SCHERZO, WILD HERAUSFAHREND – LANGSAM. MISTERIOSO	32:34
4} Applaus	08:36
<i>Gesamt 56:39</i>	

MITWIRKENDE

Małgorzata Ročlawska Sopran (Klasse Prof. Ulrike Sonntag)
Aline Quentin Mezzosopran (Klasse Prof. Ulrike Sonntag)
Hochschul- und Kammerchor der HMDK Stuttgart (Einstudierung: Prof. Denis Rouger)
HochschulSinfonieOrchester (HSO) der HMDK Stuttgart
Prof. Rasmus Baumann Leitung

ORCHESTERBESETZUNG

STREICHER

Clara Schuler, Kimberly Crawford, Midori Kusakabe, Clara Buscatto, Geneva Schall, Raphaela Debus, Hwasu Kim, Elise Farnan, Flavia Siqueira Martins, Anna Maddalena Ghielmi, Rebecca Goodman, Meng Han, Kathrin Eberitzsch, Elisa Schrape, Chiara Stadler (VI I) · Nora Key, Duui Kang, Angie Agudelo, Yi Liu, Mikel Szinetar, Anton Tkacz, Birte Thoma, Philip Huang, Nao Katsumata, Claire Antunes Serra, Lena Kuhn, Christina Töws, Lasse Anders, Mona Hermanns (VI II) · Tabea Haarmann-Thiemann, Pablo Fernandez Casado, Till Breitreutz, Rachel Smith, Jonathan Hagos, Elena Semikolenykh, Rebekka Irion, Anna Saastamoinen, Philip Hänisch, Stefanie Tran Thu, Clarissa Österler, Leonel Ortiz (Va) · Sarah Hahn, Amanda Britos García, Simon Aschenbrenner-Scheibe, Hrvoje Hresc, Alina Jacqueline Stieldorf, Marius Gaube, Malte Jonas, Benjamin Kautter, Seonhjin Park, Iris Mack (Vc) · Florian Schäfer, Johanna Ehlers, Yeonhwa Lee, Robert Nicholls, Jim Thomas, Chaewon Kim, Jonas Müller (Kb)

HOLZBLÄSER

Mario Bruno (Fl I), Guillermo González (Fl II), Flavio Serafini (Fl III), Ylenia Cimino (Fl IV) · Lena Grubisic (Ob I), Eloi Hernandez (Ob II), Anna Bittel (Ob III), Michele Batani (Ob IV) · Simon Degenkolbe (Kl I), Nele Kruska (Kl II), Miriam Vollmar (Kl III), Linda Gulyas (Kl IV), Jakov Galverin (Kl V) · Lorraine Guyot (Fg I), Soyeon Kim (Fg II), Anna-Marie Maas (Fg III), Raphael Eberle (Fg IV)

BLECHBLÄSER

Tz-Shiuan v You (Hrn I), Ida Holm Olausson (Hrn II), Noe Lehmann (Hrn III), Fabian Schröder (Hrn IV), Benedict Schultheiß (Hrn V), Anne Löffelmann (Hrn VI), James Bakirtzis (Hrn VII & BM), Dominik Kist (Hrn VIII & BM), Claudia Cobos/Margreth Nußdorfer (Hrn IX & BM), Friedrich zu Dohna/Jonas Gira (Hrn X & BM) · László Kunkli (Tp I), Mátyás Regyep (Tp II), Benoit Maurer (Tp III), Philipp Keller (Tp IV), Kristóf Karapancsev (Tp V), Max Larsson Kuhla (Tp VI)

BÜHNENMUSIK

Xavier Gendreau (Tp I), Hagen Rauscher (Tp II), Kristóf Karapancsev (Tp III), Max Larsson Kuhla (Tp IV) · Antoni Duran (Tb I), Alexander Tauber (Tb II), Bernd Ibele (Tb III), Felix Schlüter (Tb IV) · Johannes Fischer (Tub) · Andrea Gamper (Hrf I), Emilia Kalfova (Hrf II) · Pol Álvarez i Viciana (Org) · Florian Hock (Pkn I), Manuel Gira (Pkn II) · Tamara Kurkiewicz (Sz I), Florian Peter (Sz II), Maria Ruf (Sz III), Asen Kuzmanov (Sz IV), Tom Goemare (Sz V), Heloise Bansotti (Sz & BM), Juan Bahaman (Sz & BM)

Simone Enge Orchesterbüro

IMPRESSUM

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Urbanstraße 25 · 70182 Stuttgart **GEMA**

REKTORIN *Dr. Regula Rapp*

KANZLER *Christof Wörle-Himmel*

PRODUKTION *Pultoperator: Sebastian Menno, Steffen Marquardt | Systemtechnik: Sam Brauner*

DAW-Operator: Benedikt Ludwig | Stage Manager: Martin Österreicher, Tobias Reinbold

Aufnahmeleitung: Prof. Oliver Curdt (Hochschule der Medien Stuttgart)

Aufnahmeleitung Assistenz: Christian Tobias

Produktionsleitung: Arne Morgner | Produktionsleitung Assistenz: Wolfgang Rup

POSTPRODUKTION *Mischung/Mastering: Christian Tobias, Arne Morgner*

VERANSTALTUNGSTECHNIK *Chris Beckett, Claudia Dürr, Andreas Michel,*

Eberhard Niethammer, Florian Seeg

REDAKTION *Jörg R. Schmidt*

GESTALTUNG *Katrin Klappert*

FOTOS *Oliver Röckle*

CD-HERSTELLUNG *Michael Siefert*

Resonanz ist der jährlich erscheinende Klang-Almanach der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit besonderen Tonproduktionen und Konzertmitschnitten.

Die CD-Produktion ist eine Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HMDK Stuttgart.



GESELLSCHAFT DER FREUNDE

DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
IN STUTT GART E.V.

WWW.HMDK-STUTT GART.DE